

## KONZ Logistics setzt auf neue Generation von COMLOG-Geräten - Telematik als Wettbewerbsfaktor -

Das Saarbrücker Logistikunternehmen KONZ hat nach 60 Zugmaschinen nun auch 125 Trailer mit Telematikgeräten von COMLOG ausgestattet. Eine optimierte Auftragsabwicklung und eine höhere Transparenz sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit den Kunden sind die wesentlichen Vorteile.



Optimierte Abläufe und eine verbesserte Transparenz – für KONZ sind dies die Hauptvorteile der COMLOG-Telematiklösung.

Als erster Anwender in Deutschland setzt die Saarbrücker Spedition Josef KONZ GmbH & Co. KG Telematikgeräte vom Typ „COMLOG-Scout Light“ ein. Die speziell für Planenaufleger entwickelte Lösung des Telematikspezialisten COMLOG dient dabei für KONZ als sinnvolle Ergänzung für die bereits im Bereich der Zugmaschinen verwendeten Produkte der COMLOG/Flex-Familie. Damit hat das Transport- und Logistikunternehmen nach 60 Zugmaschinen vom Typ Mercedes-Benz Actros Euro 5 jetzt sukzessive auch 125 Trailer mit der neuen Geräte-Generation ausgerüstet.

### Webbasierte Oberfläche erleichtert Integration

„Diese Parallelität zwischen Fahrzeugen und Auflegern haben wir von Anfang an so geplant, weil wir Abläufe zentralisieren wollten“, sagt Cyril Leismann, zuständig für die Bereiche IT und Organisation bei dem Saarbrücker Logistikunternehmen. „Schließlich haben wir ganz unterschiedliche Trailer im Einsatz, die auch mit unterschiedlichen Zugmaschinen ge-

koppelt werden müssen.“ Im Sinne einer Steigerung der Gesamttransparenz habe sich diese Kombination aus Zugmaschinen- und Trailer-Telematik direkt angeboten.

Auch von Seiten der Kunden verändern sich die Anforderungen an ihre Dienstleistungspartner - immer mehr Verlagerer setzen die Existenz einer Telematiklösung bei ihrem Logistikpartner mittlerweile schlicht voraus. Wer dieses Tool nicht bieten kann, hat schlechte Karten bei der Auftragsvergabe und damit einen klaren Wettbewerbsnachteil. Eine direkte Kommunikationsmöglichkeit wird zu einem zentralen Entscheidungskriterium. „Wir greifen heute vom Büroarbeitsplatz über den Telematikdienst COMLOG/Fleet online auf die einzelnen Einheiten zu“, so Leismann. „Damit benötigen wir lediglich einen Webbrowser und eine Internetverbindung, um über jede Bewegung unserer europaweit eingesetzten Flotte informiert zu sein.“ Der große Vorteil einer solchen webbasierten Oberfläche ist die wesentlich leichtere Systemintegration verschie-

dener Gruppen wie Auflieger und ziehende Einheiten sowie deren Untergruppen.

### **Direkte Kommunikation mit Speditionssoftware**

Grundvoraussetzung für KONZ bei der Einführung der Telematiklösung war das Vorhandensein einer direkten Schnittstelle zu der Speditionssoftware, um eine reibungslose Kommunikation sicherzustellen. Diese Interaktion ermöglicht ein effizientes Auftragsmanagement, da relevante Daten zwischen der Sped-Software und dem COMLOG-System ausgetauscht werden können. Für den Disponenten ändert sich wenig, er arbeitet weiterhin auf der bekannten Oberfläche der Sped.-Software.

Die Ortung erfolgt direkt im COMLOG-System. „Zunächst haben wir diese Funktionalitäten im Vorfeld mit 5 COMLOG-Geräten getestet und dann 60 Zugmaschinen innerhalb von vier Wochen entsprechend ausgestattet“, so Leismann. Im Vergleich zu einem parallel getesteten Wettbewerbsprodukt habe die COMLOG-Lösung auch durch eine größere Akzeptanz bei den Fahrern hinsichtlich der Bedienungsfreundlichkeit überzeugt.

„Mit dem Scout-Light-System in den Trailern erhalten unsere Kunden darüber hinaus viele weitere nützliche Informationen“, ergänzt COMLOG-Produktmanager Domenic Breitbart. Integrierte Antennen und ein wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku sorgen für optimale Ergebnisse, wenn Punkte wie Ortung, Start-Stopp und Streckenverlauf im Vordergrund der Betrachtung stehen. „Dabei sind aus unserer Sicht die Informationen zu Ortungspunkten und zum Streckenverlauf besonders wertvoll, um einen besseren Überblick zu bekommen und um entsprechende Nachweise führen zu können.“ COMLOG Scout Light steht darüber hinaus für niedrige monatliche Betriebskosten und ist mit



Cyril Leismann: „Die meisten unserer Kunden setzen eine moderne Telematiklösung auf Seiten des Transportunternehmens mittlerweile voraus.“

einer Deutschland- und einer Europa-Flatrate erhältlich.

### **Aufträge in der Disposition sehr viel besser planbar**

Auch für das Team in der Disposition ergeben sich bei KONZ durch die neue Telematiklösung eine ganze Reihe signifikanter Vorteile. „Ausgesprochen vorteilhaft im Arbeitsalltag erweist sich für uns in erster Linie die Übermittlung von Ladeaufträgen zu jedem denkbaren Zeitpunkt, ohne das der Fahrer etwas notieren oder sich in der Nähe des Telefons befinden muss“, erklärt Disponent Joachim Wegmann. „So können auch gleichzeitig Nachrichten an mehrere Lkw gesendet werden, ohne nacheinander die einzelnen Lkw anrufen zu müssen.“

Ein weiterer Vorteil bestehe darin, dass KONZ die Lkw permanent orten kann. „Außerdem können wir feststellen, wann und wo sich der Lkw bewegt hat oder auch wie lange Be- und Entladevorgänge gedauert haben“, so Wegmann. Unter dem Strich werden Aufträge so viel besser planbar und steuerbar.

### **Anfangsschwierigkeiten vollständig behoben**

Bis diese Vorteile realisiert werden konnten, musste zu Beginn der Zusammenarbeit durchaus die eine oder andere Schwierigkeit gemeistert sowie die Prozesse zum Teil komplett umgestellt und neu definiert werden. „Das Hauptproblem aus unserer Sicht lag aber ganz klar auf der Softwareseite, die Ortung hat von Anfang an funktioniert“, sagt Leismann. „Der Nachrichtenaustausch gestaltete sich anfangs schwieriger als erwartet, konnte aber mit einem Software-Update vollständig behoben werden.“ Von 60 COMLOG-Geräten hatten während der Einführungsphase lediglich fünf ein Hardwareproblem – diese Geräte wurden schnell und problemlos ausgetauscht.



Insgesamt 60 Zugmaschinen und 125 Trailer hat KONZ mit dem neuen Telematiksystem ausgestattet.

Mittlerweile ist die KONZ-Fahrzeugflotte mit dem modernen und alle Anforderungen abdeckenden System ausgestattet. Dazu zählen vor allem die exakte, permanente Standortbestimmung der Fahrzeuge, eine optimale Kommunikation zwischen Disposition und Fahrpersonal, eine flexible Steuerung der Einsatzzeiten mit ständigem Hinweis auf noch disponierbare Lenkzeiten, ein internetbasierter Kundenzugang zur Absicherung von Produktionsprozessen sowie die Nutzung verschiedener Auswertungsmodule.

#### **Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit**

Und auch die nächsten Schritte der Zusammenarbeit sind bereits konkret in Planung. „Nach und nach wollen wir auch die Funktionalitäten des Fernauslesens des Massenspeichers und der Fahrerkarte im COMLOG-

System nutzen“, so IT-Leiter Cyril Leismann. „Diese Anforderungen stellen wir an das System, um die Disposition in Zukunft noch weiter zu entlasten.“

Die durchgängige Transparenz mit Hilfe der Telematik nutzen mittlerweile mehrere Kunden. KONZ hat direkten Webzugriff auf das COMLOG-System umgesetzt, damit der Kunde den Warenfluss über die eingesetzten Lkw zeitunabhängig beobachten und beeinflussen kann. Ein hoher Vertrauensbeweis für partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Text & Fotos: Thomas Wöhrlé, Fachjournalist Logistik

#### **Kurzportrait**

Die Spedition Josef KONZ GmbH & Co. KG mit Sitz in Saarbrücken und ihrem Schwesterunternehmen in Berlin bieten europaweite Transport- und Logistiklösungen sowie umfassende Inhouse-Logistik. Hierzu zählen auch Kontraktlogistik mit Lagerhaltung, Kommissionierung, Etikettierung und vieles mehr. KONZ ist auch im JiT- und JiS-Bereich für Unternehmen aus der Automobil- und der Neumöbelindustrie tätig.

Darüber hinaus führt die Spedition KONZ in Deutschland und Westeuropa terminüberwachte Linienerkehre im Ladungs- und Teilladungsbereich durch. Am Standort Berlin gehört KONZ als Gesellschafter der qualitätsbewussten Stückgutkooperation 24plus Systemerkehre an. Insgesamt besteht das KONZ Logistik-Team an den Standorten Saarbrücken und Berlin aus 185 Beschäftigten.

Im Internet: [www.konz-logistics.de](http://www.konz-logistics.de)